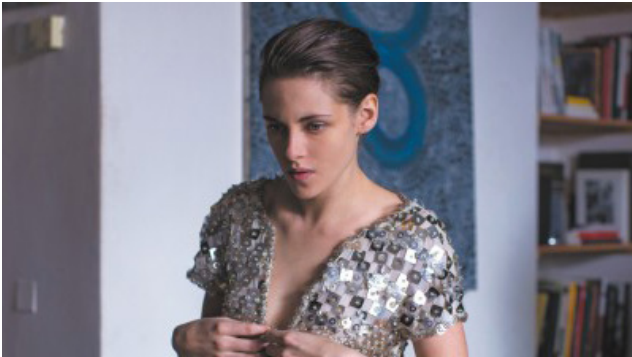


PERSONAL SHOPPER

von Olivier Assayas (2016)

Beste Regie in Festival de Cannes 2016

mit Kristen Stewart, Lars Eidinger, Sigrid Bouaziz



Was soll ich sagen nach einem Film, der mich - trotz Vorlorbeeren - extrem gelangweilt hat, da es sich dabei um einen esoterischen Snob-Kitsch handelt. Der Plot ist platt wie eine Tischplatte, auf der sich die Hände während einer Séancen beim okkulten Tischrücken befanden, was die Handlung scheinbar spannend machen soll.

Der Film gibt sich cool und mondän und locker, da sich die Handlung meist auf den Pariser Strassen abspielt, während die Amerikanerin Maureen in den teuersten Geschäften für ihre Arbeitgeberin, eine Gesellschaftslady, Kleider und Schmuck einkauft, diese mit einer Vespa zwischen den Boutiquen und dem Luxusappartement hin und her transportiert und nebenbei dem Geist ihres verstorbenen Zwillingbruders auf der Spur ist. Da geht es um mysteriöse Spuksitzungen in einer leeren Villa, Maureen macht während der ganzen Zeit ein sehr besorgtes, wichtiguerisches Gesicht und pendelt zwischen der Geisterwelt und den glamourösen Orten der Begierde, ständig in Angst, was wohl mit den toten Seelen zwischen Himmel und Erde passiert, ob sie einen verfolgen werden und uns im Publikum Gänsehaut einzujagen gedenken? Um all das zu verstärken, mischt sich noch ein mysteriöser SMS-Unbekannter ins Geschehen ein, der mit Maureen ein böses Spiel treibt, damit wir das Gruseln nicht verlernen und nicht neidisch werden auf die Luxusmenschen, die kläglich getötet werden können, da die luxuriös dekadente Lebensart bei manchen Protagonisten perverse Gedankenspiele ermöglicht.

Für mich war die einzige lohnenswerte Neuentdeckung im Film die Erwähnung der schwedischen Malerin Hilma af Klint (1862 - 1944), die als die erste im Jahre 1908 entdeckte Pionierin der abstrakten Malerei gilt, noch vor dem russischen Konstruktivismus. Sie liess sich inspirieren vom Okkultismus und der Anthroposophie. Wir als Publikum lesen davon im Film auf Maureens Handy, an dem sie mit einem gefährlichen Unbekannten chatet.



Katka Räber-Schneider

Psychologin / Paar-Coaching, Trauerreden, Autorin, Journalistin, Fotografin
